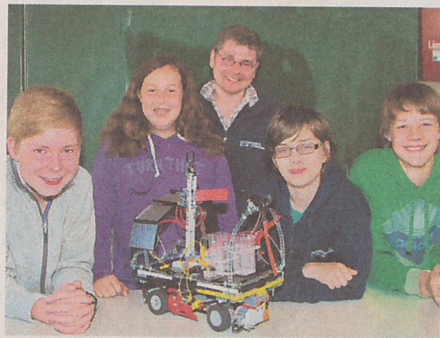




Das Auto, das in der Wüste Wasser sucht



Tim, 14, Laura, 13, Lehrer Gordon Dzemski, Daniel, 14, und Janosch, 14, (von links) haben ein Auto entwickelt, das von Brennstoffzellen angetrieben wird und mit einem Lichtsensor in der Wüste Wasser aufspürt Foto: ms

⋮ Vielleicht kennt Ihr das aus dem Chemie-Unterricht: Wenn Wasserstoff und Sauerstoff zusammengeführt werden, gibt es einen Knall, es entstehen Wasser und Energie. Nach diesem Prinzip arbeiten Brennstoffzellen. Wie sie eingesetzt werden können, wollte die Schleswig-Holstein Netz AG wissen. Zehn Schulen haben sich am Wettbewerb beteiligt, das Team von der Gemeinschaftsschule Harksheide wurde Zweiter und hat 600 Euro gewonnen.

Tim, Laura, Daniel und Janosch hatten ein Auto gebaut, das von vier Brennstoffzellen angetrieben wird und Wasser in der afrikanischen Wüste sucht. Was so einfach klingt, brauchte eine Menge Vorarbeit. Die Schüler ha-

ben sich in der Arbeitsgemeinschaft, die Lehrer Gordon Dzemski leitet, mit der Elektrolyse beschäftigt, mit der Frage also, wie Wasser in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt wird, ehe beide in der Brennstoffzelle wieder zusammengeführt werden und Energie für den Antrieb des Autos, die Luftkühlung und den Betrieb des Lichtsensors liefern. Das ist den Schülern so hervorragend gelungen, dass Energiewendeminister Robert Habeck ihnen als eine seiner ersten Amtshandlungen den Preis überreichte. „Besonders freut uns, dass sich unsere Schüler aus der siebten Klasse gegen die Konkurrenz aus der achten und zehnten Klassen durchgesetzt haben“, sagte der Lehrer. (ms)